Rechenschafts- und Finanzbericht

des Vorstandes des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V.

für das Vereinsjahr 2018

an die Jahreshauptversammlung am 8. Mai 2019

Inhalt

	Seite
Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes für 2018	3
Kassenbericht des Vorstandes für 2018	28
Liste der Mitglieder des Vereins 2018	29
Heimatgeschichtliche Aktivitäten 2018 (Auswahl)	32
Veranstaltungsplan 2019	38
Wolfgang Brauer: Einer vom Bau. Nachdenken über Günter Peters. Rede zur Festveranstaltung anlässlich des 90. Geburtstages von Dr. Günter Peters am 11. August 2018 im Schloss Biesdorf	40

Impressum

Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. c/o Wolfgang Brauer, Prignitzstraße 163c, 12683 Berlin E-Mail: webmaster@heimatverein-marzahn.de

> Konto: Berliner Sparkasse IBAN: DE69 1005 0000 0190 3645 13 BIC: BELADEBEXXX

> > Herausgeber: Der Vorstand Redaktion: Rolf Semmelmann März 2019

Rechenschafts- und Finanzbericht 2018 des Vorstandes des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V. für das Vereinsjahr 2018 an die Jahreshauptversammlung am 8. Mai 2019

Der Vorstand legt den Mitgliedern fristgemäß den "Rechenschaftsbericht 2018/2019 und Finanzbericht 2018" vor.

Mitgliederentwicklung

Am 31. Dezember 2018 zählte der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V. 138 Mitglieder, darunter 104 natürliche und 34 juristische Personen. Letztere gliedern sich auf in 14 Unternehmen, 15 Vereine und fünf Schulen. Damit ist die Mitgliederzahl gegenüber 2017 stabil geblieben, da sich die Zahl der Vereine mit dem Beitritt des Mahlsdorfer Bürger e.V. und des Wuhlgarten e.V. um zwei erhöht hat und die Zahl der natürlichen Mitglieder nur um eins zurückging. Unsere Befürchtung eines deutlicheren Rückgangs vom vergangenen Jahr, als wir die Kündigung von acht natürlichen Mitgliedern und einem Unternehmen allein zum 1. Januar 2018 konstatieren mussten, hat sich nicht bestätigt. Durch den Beitritt von sieben natürlichen Personen und einem Unternehmen konnte der Rückgang fast ausgeglichen werden. Dennoch bleibt die Gewinnung neuer und vor allem jüngerer Mitstreiter weiterhin eine dringliche Aufgabe des Vorstandes und aller anderen Vereinsmitglieder. Nur so kann der Heimatverein von Bestand bleiben und die vielfältigen Aktivitäten, durch die er sich ein hohes Ansehen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf erworben hat, fortsetzen.

Tag der Regional- und Heimatgeschichte

Am 13. Oktober fand im Schloss Biesdorf der Tag der Regionalund Heimatgeschichte 2018 zum Thema "Wirtschaftsgeschichte unseres Bezirkes nach 1990" statt. Wer da glaubte, das würde eine dröge Statistik oder PR-Sache werden, musste sich eines Besseren belehren lassen. Unter der souveränen Moderation von

Prof. Dr. Eisentraut wurde eine beeindruckende Bilanz von Soll und Haben der Wirtschaftsentwicklung von Marzahn-Hellersdorf durchaus mit Blick auf mögliche kommende Entwicklungen - vorgenommen. Nach dem Grußwort unserer Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle (DIE LINKE) bilanzierte der Wirtschaftshistoriker Jörg Roesler den Transformationsprozess der Ost-Berliner Industrielandschaft von 1990 bis 1994. Sein Fazit: Hier lief eine politisch gewollte Zerschlagung tradierter Strukturen ab, in deren Abwärtsstrudel zeitversetzt auch die Westberliner Industrie geriet. Uwe Klett nahm eine Bestandsaufnahme der Marzahn-Hellersdorfer Industrie im selben Zeitrahmen vor und musste feststellen, dass von den großen Marzahner Unternehmen eigentlich nur die Knorr-Bremse (die vom Ostkreuz hierher transferiert wurde) und Harry-Brot übrig geblieben sind. Klaus Freier vom Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis berichtete über die intensiven Bemühungen der Unternehmer unserer Region, ihren Firmen und mithin ihren Beschäftigten eine solide Perspektive zu sichern. Die dann vorgetragenen "Fallstudien" vertieften diese Bestandsaufnahmen: Heinrich Niemann referierte über die Entwicklungen in Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft über unseren bundesweit beachteten Leuchtturm, das Unfallkrankenhaus Berlin, hinaus. Christa Bertag (die seinerzeitige Generaldirektorin des VEB Kosmetik Kombinat Berlin und spätere Geschäftsführerin der Berlin Kosmetik GmbH) sprach über die Auseinandersetzungen um den Erhalt von "Berlin-Kosmetik" - einem durchaus wettbewerbstauglich gewesenen Unternehmen. Karl Schröder (Geschäftsführer der Kaulsdorfer HTPS Hoch- und Tiefbauplanung Schröder) und Thomas Greitzke (Vorstand Vertrieb der Automobile Koch AG) lieferten Einblicke in die Geschichte ihrer Unternehmen, die sich auf einem stark umkämpften Markt behaupten konnten und pars pro toto für die Zukunftsfähigkeit der Marzahn-Hellersdorfer Firmen stehen können. Interessante Einblicke in die Arbeit eines der größten Berliner Wohnungsunternehmen, der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH, bot Ralf Protz, der auch das in Hellersdorf ansässige "Kompetenzzentrum Großsiedlungen"

erfolgreich leitet. Wesentliche Ergebnisse der Konferenz werden in unserem ersten Jahrbuch zur Geschichte von Marzahn-Hellersdorf nachlesbar sein. Es war gut, dass wir für die Konferenz mit dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis zusammengearbeitet haben. Der Vorstand des Heimatvereins bedankt sich bei allen Referentinnen und Referenten, bei unserem Moderator Prof. Dr. Eisentraut sowie beim Schloss Biesdorf und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erwiesene Gastfreundschaft. Der Vorstand dankt darüber hinaus Rainer Rau für sein Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie Waldemar-Vincenty Seifert, der wieder die Einladung gestaltete.

Der "Tag der Regional- und Heimatgeschichte" 2019 findet am 12. Oktober im Gutshaus Mahlsdorf statt und wird sich im Vorfeld des 675. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung von Mahlsdorf am 25. Januar 1345 diesem Jubiläum widmen.

Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum

Wir haben mit Befriedigung erfahren, dass inzwischen ein Mietvertrag für das Haus 2 des Bezirksmuseums abgeschlossen wurde, sodass dieses Haus vertraglich gesichert bis 2023 seine Ausstellungen zeigen kann und für die museumspädagogische Arbeit zur Verfügung steht, doch wird dies durch die äußerst schwierige personelle Situation stark beeinträchtigt, auf die wir bereits in unserem Rechenschaftsbericht für 2017 hingewiesen haben. An der Tatsache, dass seit Oktober 2017 das Museum nicht mehr am Sonntag geöffnet ist, somit keine Wochenendöffnungszeiten existieren, hat sich auch während des ganzen Jahres 2018 und in den ersten Monaten 2019 nichts geändert. Hauptursache ist, dass für die Aufsichtstätigkeit weder festangestelltes Personal noch fachlich entsprechend qualifizierte Mitarbeiter eines externen Dienstleisters zu Verfügung stehen. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden haben Frau Bezirksstadträtin Witt und der Leiter des Fachbereiches Kultur, Herr Frontzek, zugesichert, beginnend mit den Haushaltsiahren 2020/2021 entsprechende Abhilfe zu schaffen. Für das laufende Jahr soll es eine Übergangslösung geben, die im Jubiläumsjahr des Bezirkes wenigstens stundenweise eine Sonntagsöffnung beider Häuser ermöglicht. Die aktuelle Situation ist für den Heimatverein, der großen Anteil daran hat, dass die beiden Häuser Alt-Marzahn 51 und 55 für Museumszwecke umgebaut wurden, nicht mehr länger hinnehmbar. Zur Lösung der prekären Personalsituation verlangen wir von den bezirklichen Verantwortungsträgern nachhaltige Entscheidungen.

Mit den stetig anwachsenden Archivbeständen wird es immer dringlicher, eine Stelle für einen Archiv- oder Sammlungsverantwortlichen zu schaffen, wie sie in den anderen Bezirksmuseen bereits vorhanden ist. Das Bezirksmuseum bereitet ja nicht nur Ausstellungen vor und führt museumspädagogische Projekte mit Schulen durch, sondern ist auch das historische Gedächtnis des Bezirkes. Marzahn-Hellersdorf ist ein wachsender und sehr lebendiger Bezirk. Damit nehmen auch die Anforderungen an das Bezirksmuseum als herausragendem Ort der Kultur-, Bildungsund Wissenschaftsarbeit unseres Bezirkes zu. Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigt sich auch an der wachsenden Zahl von Archivnutzern und -anfragen, die mit den beiden festen Mitarbeiterinnen Frau Ifland und Frau Krömling kaum noch zu bewältigen sind. Eine kontinuierliche Aufarbeitung der Archiv- und Sammlungsbestände kann gar nicht geleistet werden.

Bis zum 19. August 2018 war in Haus 1 des Bezirksmuseums die Ausstellung anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation "Gott und die Welt. Zur Kirchengeschichte von Marzahn-Hellersdorf" zu sehen, erarbeitet von der langjährigen Museumsarbeitsgruppe, der dieses Mal vom Heimatverein Christa Hübner, Karin Satke, Daniela Schnitter und Manfred Teresiak angehörten. Bei der Vorbereitung wurden sie von weiteren Vereinsmitgliedern unterstützt.

Seit einigen Monaten arbeitet die Museumsarbeitsgruppe in derselben Zusammensetzung an der Vorbereitung einer Ausstellung zum **100. Jahrestag der Bildung von Groß-Berlin** am 1. Oktober 1920, als auch die Dörfer unseres heutigen Bezirkes eingemeindet und Teil des Bezirkes Lichtenberg wurden. Die

Ausstellung soll im Laufe des Jahres 2020 eröffnet werden. Sie ist eingebunden in ein Projekt zu diesem Jubiläum, an dem sich federführend die Stiftung Stadtmuseum sowie die meisten Bezirksmuseen beteiligen. Von diesen Museen wird seit Anfang 2018 auch ein gemeinsames Online-Portal erarbeitet, an dem vom Heimatverein unsere stellvertretende Vorsitzende Dr. Christa Hübner mitwirkt.

Am 7. September 2018 wurde die Ausstellung "Stein auf Stein. Backsteinbauten in Marzahn-Hellersdorf" eröffnet, die noch bis zum 24. Mai 2019 zu sehen ist. In der Ausstellung werden ausgewählte Backsteinbauten in unserem Bezirk seit dem 19. Jahrhundert in ihrer Bau- und Nutzungsgeschichte dargestellt. Zudem wird anhand von Objekten und Schautafeln die Ziegelherstellung von Hand sowie die industrielle erläutert. Maßgeblich an der Vorbereitung der Ausstellung war Christa Hübner beteiligt. Dass unsere diesjährige Geschichtsexkursion unter anderem in den Ziegeleipark Mildenberg führen wird, betrachten wir als Abschluss des Begleitprogramms dieser Ausstellung.

Gegenwärtig wird zudem eine **Ausstellung zu Spielen und Spielzeug in der DDR** vorbereitet, die im Herbst 2019 eröffnet wird und an der Dr. Daniela Schnitter vom Verein sowie Dr. Monika Rank beteiligt sind. Für diese Ausstellung sucht das Museum neben Fotos besonders Spielzeug aus den 1970er- und 1980er-Jahren.

Christa Hübner unterstützte das Bezirksmuseum auch bei der Durchführung der "Marzahn-Hellersdorfer Gespräche zur Geschichte", von denen auch 2018 zehn stattfanden. Am 14. März sprach sie zum Thema "Die evangelische Kirche und das NS-Regime", und am 12. Dezember führte sie gemeinsam mit Frau Ifland und Frau Krömling durch die Ausstellung zu den Backsteinbauten. Der Vorstand bittet die Mitglieder des Vereins, die Vortragsangebote des Museums auch 2019 wahrzunehmen oder selbst Vorträge anzubieten.

2018 unterstützten Mitglieder des Heimatvereins das Museum häufig mit **Führungen** unterschiedlicher Art. Am 19. September fand für Beschäftigte von ver.di eine historische Busfahrt durch Marzahn-Hellersdorf mit anschließenden Führungen durch die Dauerausstellung und die Marzahner Mühle statt, die von Manfred Teresiak und Christa Hübner sowie dem Müller Jürgen Wolf durchgeführt wurden. Eine weitere historische Busrundfahrt durch den Bezirk für eine private Gruppe wurde von Christa Hübner realisiert. Außerdem führte sie 16-mal durch die Ausstellung zur Kirchengeschichte, davon zweimal gemeinsam mit der Kaulsdorfer Ortschronistin Karin Satke, jeweils zweimal durch die Dauerausstellung und den Dorfkern Marzahn sowie zum Alt-Marzahner Erntefest durch die neu eröffnete Ausstellung zu den Backsteinbauten.

Auch 2018 spendete der Heimatverein dem Bezirksmuseum eigene Publikationen für den Verkauf.

Die Leiterin des Bezirksmuseums Frau Ifland nahm auch 2018 wieder an mehreren Vorstandssitzungen teil und machte uns mit dem aktuellen Stand ihrer Arbeit bekannt. Frau Ifland ist für unseren Vorstand eine sachkundige und verlässliche Partnerin. Dafür spricht ihr der Vorstand seinen herzlichen Dank aus.

Weitere Ergebnisse der Vereinsarbeit

Die beiden **Ortschronisten** setzten sich auch 2018 in vielfältiger Weise für die Heimatgeschichte ein.

Für den Ortschronisten von Biesdorf **Karl-Heinz Gärtner** war auch das Jahr 2018 wieder dahingehend erfolgreich, dass die Sammlung von historischen Ansichtskarten, Dokumenten und vielen weiteren Exponaten bereichert werden konnte. Zum Abschluss brachte er seine Publikation zur Biesdorfer Schlosschronik mit dem Schwerpunkt "Die ehemaligen Biesdorfer Schlossbewohner 1868-1945", sie erscheint voraussichtlich zum Biesdorfer Blütenfest 2019. An seiner umfangreichen Dokumentation zum Thema "1914 – 1918. Der Erste Weltkrieg im Rückblick

historischer Zeitdokumente aus Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf, Marzahn und Hellersdorf" arbeitete Herr Gärtner ebenso weiter wie an der Biesdorfer Schulchronik und der Chronik historischer Gaststätten im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Seit einiger Zeit beschäftigt er sich auch mit der Postgeschichte von Biesdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn und sucht hierzu weiterhin Belege postgeschichtlicher und philatelistischer Art. Dem Büro "Werkstatt Stadtplaner & Architekten" arbeitete er für ein Denkmalbuch zu Lichtenberg zu und stellte für das Projekt "Vorortverkehr" von Peter Müller-Mark Text- und Bildmaterial bereit. Er bearbeitete weitere 14 Anfragen unterschiedlicher Art, wobei sich 2018 Anfragen aus Mahlsdorf vermehrten. Diese hat er, da Harald Kintscher aus Altersgründen diese Arbeit nicht mehr wahrnehmen kann, bearbeitet und beantwortet. Er wird das dankenswerterweise auch weiterhin tun, solange sich kein neuer Ortschronist für Mahlsdorf gefunden hat. Dabei kommt ihm zugute, dass er sich auch recht gut mit der Geschichte seines Heimatortes Mahlsdorf auskennt. Für die "jot w. d." schrieb er das Kalenderblatt zum Thema "90 Jahre Verkehrsgeschichte". Für das 2019 erschienene Buch zum Gut Biesdorf von Oleg Peters, mehrfach für die "Berliner Woche" sowie einmal für die Zeitung "Die Hellersdorfer" stellte er Material zur Verfügung. Für die Bürgerinitiative Lemkestraße in Mahlsdorf-Nord verfasste er einen Beitrag zur 100-jährigen Geschichte der Straße. Er fertigte eine Geschichtstafel mit einer Hauschronik für die Buschiner Straße 18 an, in der er selbst wohnt. Von 17 Familien vor allem aus Biesdorf. Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn fertigte er die Stammbäume an. Auch mit dem Wuhlgarten e.V. arbeitete er zusammen und erstellte für die neue Ausstellung anlässlich des 125. Jubiläums der Anstalt Wuhlgarten eine Ergänzungstafel "Wuhlgarten zwischen 1914 und 1918". Karl-Heinz Gärtner wirkte zudem an dem Projekt eines Audio-Rundgangs um den Obersee und Orankesee in Hohenschönhausen des Fördervereins Obersee & Orankesee e.V. mit. Am 8. März 2018 sprach er gemeinsam mit Dr. Monika Rank im Schloss Biesdorf zum Thema "Die Biesdorfer-Schlossgeschichte von 1919 bis 1945".

Anlässlich des Blütenfestes und des Jubiläum 150 Jahre Schloss Biesdorf im Mai betreute Karl-Heinz Gärtner zwei Ehrengäste aus der Familie von Rüxleben, darunter auch die Urenkelin von Hans Hermann v. Rüxleben, Anja von Rüxleben-Drechsler aus München, und nahm an der Festveranstaltung "150 Jahre Schloss Biesdorf" am 11. Mai 2018 teil. Beim Blütenfest beteiligte er sich an der Standbetreuung des Heimatvereins. Karl-Heinz Gärtner pflegt weiterhin intensive Kontakte mit dem Ortschronisten von Mehrow Benedikt Eckelt und mit dem Karlshorster Heimatforscher Wolfgang Schneider. Aufgrund seines Interesses für die im Biesdorfer Eiskeller verbauten Ziegel von Borchmann, Mögelin und E.Oenicke trat er mit Heike Brett in einen regen Austausch zur Geschichte der Ziegeleien aus dem Raum Rathenow. Seit August 2006 bietet Herr Gärtner die Möglichkeit an, unter Biesdorfer. Heimatstube@web.de Fragen, Anregungen oder Informationen auszutauschen

Die Ortschronistin Karin Satke hat entscheidenden Anteil daran, dass am 2. September 2018 die neue Chroniktafel für das Denkmalensemble Dorf Kaulsdorf eingeweiht werden konnte, deren Anfertigung der Kaulsdorfer Bürgerrunde zu verdanken ist, in der sich Frau Satke seit Jahren aktiv engagiert. Inhaltlich war vor allem sie es, die die Tafel überarbeitete und auf den neuesten Stand der heimatgeschichtlichen Forschung brachte. Frau Satke beteiligt sich im Rahmen der Museumsarbeitsgruppe an der Vorbereitung der Sonderausstellung zum Jubiläum anlässlich des 100. Jahretages Groß-Berlins. Auch 2018 fanden wieder Führungen von Karin Satke statt, so sechs anlässlich der Projekttage der Franz-Carl-Achard-Grundschule vom 25. bis 26. April für 2. bis 4. Klassen sowie an beiden Tagen gemeinsam mit Christa Hübner durch die Ausstellung zur Kirchengeschichte im Bezirksmuseum. Beim Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt am 8. Dezember betreute sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Gerhard wiederum den Stand des Heimatvereins. Karin Satke bearbeitete drei Anfragen bzw. führte Gespräche vor allem zur Geschichte einzelner Häuser in Kaulsdorf. Der "Berliner Woche" stellte sie anlässlich des 85.

Jahrestages des Verbots für Otto Rechnitz zum Betreten seiner Firma, der Märkischen Wachsschmelze, am 1. April 1933 einen Text zur Verfügung. Am 27. Januar gratulierte sie dem ehemaligen Mitglied des Heimatvereins Günter Bausdorf zum 97. Geburtstag und überreichte am 28. August ihm und seiner Frau Ursula zum 70. Hochzeitstag einen Blumenstrauß im Namen des Heimatvereins.

Der Vorstand des Heimatvereins dankt den beiden Ortschronisten sehr für ihre zeitaufwendige Arbeit auf dem Gebiet der Heimatgeschichte.

Am 26. Januar 2019 fand, wie seit 2007 auf Einladung der BVV-Vorsteherin und des Vorsitzenden des Heimatvereins traditionell, das "Stille Gedenken" anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus auf dem Parkfriedhof Marzahn statt. An der Veranstaltung nahmen teil: Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirkes, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundetages Petra Pau (DIE LINKE), die Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses Dr. Manuela Schmidt (DIE LINKE), weitere Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin, Vertreter des Bezirksamtes und zahlreiche Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung aller Parteien des Stadtbezirkes sowie Abgesandte der Botschaften der Russischen Föderation, der Vereinigten Staaten von Amerika, der Republik Belarus, der Republik Frankreich und der Republik Ungarn. Die Vorsteherin der BVV Marzahn-Hellersdorf Kathrin Henkel (CDU) begrüßte Anwesenden. Die Worte des Gedenkens sprach Henny Engels (Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf). Leider wurde die Gedenkfeier massiv von Vertretern des VVN BDA e.V. behindert. Der Heimatverein hat sich von diesem provokativen Auftreten distanziert. Wir haben in Zusammenhang darauf verwiesen, dass der Heimatverein sich seit seinem Bestehen aktiv für das Gedenken an die NS-Opfer einsetzt. Die Stele auf dem Parkfriedhof wurde vom Heimatverein, auch durch Spenden von Marzahn-Hellersdorfer Firmen, errichtet. Der Gedenkstein auf dem Hummelplatz, die Stelen zum Zwangsarbeiterlager Kaulsdorfer Straße 90 und weitere Orte des Gedenkens, aber auch unsere Publikations- und Vortragstätigkeit, zu deren Wesenskern die antifaschistische Gedenkkultur gehört. sprechen eine deutliche Sprache. Die Ereignisse vom 26. Januar haben diesem Anliegen geschadet. Eine solche, die Totenruhe störende Aktion auf einem Friedhof, ist aus Sicht des Vorstandes ein ungeeignetes Mittel der politischen Auseinandersetzung. Man soll eine gute Sache nicht mit schlechten Mitteln vertreten. In Auswertung dieser Vorkommnisse fand am 19. Februar auf Einladung der BVV-Vorsteherin ein Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der VVN-BdA statt, an dem der Vorsitzende Herr Brauer teilnahm. Ebenso konnte er an der anschließenden Beratung des Ältestenrates der BVV teilnehmen. Auf beiden Beratungen wurde konsensual der Überzeugung Ausdruck verliehen, dass das "Stille Gedenken" als wesentlicher Bestandteil der Gedenkkultur unseres Bezirkes erhalten bleiben sollte. Wir gehen davon aus, dass es 2020 ohne Störungen stattfinden wird.

Am 27. August 2018 fand am Eingang Lemkestraße des städtischen Friedhofs in Mahlsdorf-Nord die feierliche Einweihung einer Informationstafel für die jüdische Familie Guthmann statt. Die Familie, an die seit 2008 der unweit entfernte Guthmann-Platz erinnert, wohnte bis 1943 auf dem Areal des heutigen Friedhofes, wo sie auf dem damaligen Grundstück Lemkestraße 156 ein Wohnhaus erbaut hatte. Am 28. März 2013 waren für die sieben Mitglieder der Familie Guthmann Stolpersteine vor dem Friedhofseingang verlegt worden. Schon bald zeichnete sich ab. dass es nötig sein würde, eine Information anzubringen, die erläutert, warum die Familie auf dem Gelände eines Friedhofes gewohnt hatte. An der Gedenkveranstaltung nahmen auch die drei Töchter des einzigen Überlebenden der Familie, Leopold Guthmann, und sein Enkel teil. Die Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf Dagmar Pohle erinnerte in ihrer Rede an das Schicksal der Guthmanns und ihres Hauses in Mahlsdorf und betonte, dass sich der Bezirk seit Längerem in der Verantwortung sieht, die Erinnerung an die Familie wachzuhalten.

Am 3. September 2018 wurde vor dem Haus Hönower Straße 213 in Mahlsdorf ein Stolperstein für Alexander Scheucher verlegt, der am 2. November 1943 in Auschwitz ermordet wurde.

Im Rahmen der vom Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf in Kooperation mit dem Bezirksmuseum veranstalteten "Gedenkwoche 80 Jahre Reichspogromnacht" fand am 9. November 2018 die Vernissage der Ausstellung "Wider das Vergessen – Stolpersteine in Marzahn-Hellersdorf" in der Mark-Twain-Bibliothek statt. Sie zeigt im Bild alle 31 Stolpersteine, die im Bezirk bisher verlegt wurden und informiert in Kurzbiografien über das Schicksal der Menschen, an die damit erinnert wird.

Wie schon traditionell fanden anlässlich des Jahrestages der Befreiung Deutschlands von der Naziherrschaft am 5. Mai an den sowjetischen Ehrenmalen auf dem Parkfriedhof Marzahn und in der Brodauer Straße die Gedenkveranstaltungen statt.

Auf allen genannten Gedenkveranstaltungen waren wie immer Mitglieder des Heimatvereins vertreten.

Auch 2018 wurde der Verein von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Christa Hübner in der Kommission "Gedenkorte" des Bezirkes vertreten. Sie setzt ihre Arbeit in diesem Gremium auch 2019 fort.

Am 11. Mai 2018 lud das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf zur Festveranstaltung "150 Jahre Schloss Biesdorf". Der Senator für Inneres und Sport Andreas Geisel sprach ein Grußwort zum Thema "Kultur und Werte in den Bezirken", die Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle hielt die Festrede. Dr. Oleg Peters und der Schauspieler Peter Bause würdigten den Architekten des Schlosses Heino Schmieden. Anlässlich des Jahrestages wurde der große Saal des Schlosses in "Heino-Schmieden-Saal" benannt und im Anschluss die überarbeitete Geschichtsausstellung zum Schloss Biesdorf eröffnet.

Am 11. August 2018 wäre unser ehemaliger langjähriger Vorsitzender **Dr. Günter Peters 90 Jahre** alt geworden. Das war, initiiert vom Heimatverein Marzahn-Hellersdorf, Anlass für das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie für den Heimatverein und den Verein "Freunde Schloss Biesdorf", Freunde und Weggefährten von Günter Peters sowie die interessierte Öffentlichkeit zu einer Feierstunde einzuladen. Das Wirken von Dr. Peters war in den letzten Jahrzehnten eng verbunden mit dem Bezirk und den beiden Vereinen. Den für diese Veranstaltung geschriebenen Vortrag "Einer vom Bau. Nachdenken über Günter Peters" des Vorsitzenden des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e.V. Wolfgang Brauer verlas dessen Stellvertreterin Dr. Christa Hübner (siehe den Text im Anhang). Der Vorsitzende des Vereins "Freunde Schloss Biesdorf e.V." Dr. Heinrich Niemann referierte zum Thema "Dr. Peters - Retter von Schloss Biesdorf". Die Dankesworte des Bezirksamtes überbrachte Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle. Ein bewegender Moment für Familie und Weggefährten war die Einweihung einer Büste von Günter Peters. Schöpfer der Porträtbüste ist der Künstler Michael Klein, Mitglied des Heimatvereins.

Auch 2018 organisierte der Vorstand zwei Exkursionen.

Für seine **Ganztagsexkursion** hatte der Heimatverein am 16. Juni zur Besichtigung von Kloster Neuzelle eingeladen. 61 Interessierte hatten dieses Angebot angenommen. Frau und Herr Jantke von der Stiftung Kloster Neuzelle führten kenntnisreich durch die Geschichte von Stift und Kloster Neuzelle und das kulturhistorisch einmalige "Himmlische Theater". Nach den interessanten Rundgängen und Erläuterungen und dem Mittagessen war noch Zeit für individuelle Erkundungen des ausgedehnten Geländes. Abschließend ging die Fahrt nach Schloss Bomsdorf zum Kaffeetrinken. Wer wollte konnte sich einer kleinen Führung zur Geschichte von Schloss und Gut sowie durch den inzwischen stark verwilderten ehemaligen Park anschließen. Der Vorstand des Heimatvereins bedankt sich bei Frau und Herrn Jantke und beim Team der Neuzeller Gaststätte

"Klosterklause" sowie bei Herrn und Frau Schwark, den Betreibern von Schloss Bomsdorf, für ihren Beitrag zum guten Gelingen der Exkursion. Besonderer Dank gebührt den Vorstandsmitgliedern Ninon Suckow, Rainer Rau, Andreas Rinner und Claas Reise für die Organisation.

Am 15. September konnten wir ein kleines Jubiläum begehen: Zum inzwischen 10. Male gingen der Heimatverein und interessierte Gäste bei unserer Halbtagsexkursion auf Erkundungstour in die nähere Umgebung unseres Bezirkes. Diesmal ging es zunächst nach Klosterfelde. Die dortige Pfarrerin Annette Fahrendholz (sie betreut auch die Gemeinden von Stolzenhagen und Prenden) führte uns durch die erst in den letzten Jahren vorbildlich restaurierte Kirche und über den Kirchhof. Die zweite Station war das nur wenige Kilometer von Klosterfelde entfernte Prenden, malerisch inmitten einer von dichten Wäldern umgebenen Seenkette gelegen. Auch hier war die erste Station die Dorfkirche, die uns Klaus Storde, der Prendener Ortschronist, nahebrachte. Im Turm der Prendener Dorfkirche betreiben die Heimatfreunde des Ortes eine kleine, aber sehr sehenswerte heimatgeschichtliche Ausstellung. Wie immer hatte unser Vorstandsmitglied Albrecht Voigt diese Tour kundig und engagiert vorbereitet, dafür gilt ihm wie auch Frau Fahrendholz und Herrn Storde unser herzlicher Dank.

Am 5. Januar 2019 startete Marzahn-Hellersdorf mit einer Festveranstaltung in die das ganze Jahr andauernden Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Gründung des Bezirks, auf der unser Vorsitzender Wolfgang Brauer den Verein vertrat. Mit besonderer Freude durfte er zur Kenntnis nehmen, dass die Bezirksbürgermeisterin in ihrem Festvortrag die Arbeit des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e.V. sehr nachdrücklich würdigte. Der Verein war von Anfang an und ist weiterhin als Mitglied des Festkomitees in die Vorbereitungen des Jubiläums einbezogen. Unser wichtigster Beitrag wird die Chronik "40 Jahre Marzahn-Hellersdorf" sein, in der umfangreich und detailliert die Bezirksgeschichte von 1973 bis 2019 nachlesbar sein wird.

Zudem wird sich der Verein am Bürgerfest beteiligen, das am 15. Juni in den Gärten der Welt stattfinden wird.

Im Rahmen des 9. Angerfestes in Kaulsdorf wurde am 2. September 2018 wie bereits erwähnt die überarbeitete Chroniktafel "Denkmalensemble Angerdorf Kaulsdorf" eingeweiht. verdanken ist die neue Tafel der Kaulsdorfer Bürgerrunde, die, unterstützt von der Unteren Denkmalschutzbehörde, vom Vermessungsamt sowie von der Kommission Gedenkorte des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf, die inhaltliche Bearbeitung, Gestaltung, Fertigung und Aufstellung der Tafel organisierte. Die Bezahlung der kostenpflichtigen Arbeiten, wie Material und Neudruck, erfolgte mit Spendengeldern, die aus dem Verkaufserlös der vorjährigen Angertreffs stammten. Die Enthüllung der Chroniktafel erfolgte im Namen der Bürgerrunde mit einer kurzen Ansprache von Heimatvereinsmitglied Karin Satke. Die Chroniktafel war am 19. Juni 1999 als erste Geschichtstafel im Bezirk Hellersdorf aufgestellt worden. Initiatoren waren die Mitglieder des damaligen Heimatvereins Hellersdorf Kaulsdorf Mahlsdorf e.V. unter Mithilfe des Bezirksamtes

Gute **Arbeitskontakte** unterhält der Heimatverein **zu anderen Vereinen** im Bezirk, vor allem denen, mit denen eine gegenseitige Mitgliedschaft besteht, wie der Agrarbörse Deutschland Ost e. V. und ihrem KulturGut in Alt-Marzahn, wo wir seit Langem unsere Jahreshauptversammlungen und unsere Pressegespräche sowie seit einigen Jahren auch unsere Weihnachtsfeiern durchführen können.

Fortgesetzt wurde die Zusammenarbeit auch mit dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e. V. (MHWK). Der "Tag der Regional- und Heimatgeschichte" am 13. Oktober wurde gemeinsam mit dem MHWK veranstaltet. Wir danken dem MHWK neben der Hilfe bei der Vorbereitung auch für eine großzügige Spende, die uns diesen Tag gestalten half.

Langjährige Kontakte bestehen auch zum Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V. und seinem Vorsitzenden, dem Marzahner Müller Jürgen Wolf. Auf der Jahreshauptversammlung 2018 war der Heimatverein durch Vorstandsmitglied Albrecht Voigt vertreten.

Die schon seit Jahren angestrebten engeren Beziehungen zwischen dem Heimatverein und dem Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e. V. konnten 2018 intensiviert werden. Seine Septembersitzung hielt der Vorstand auf Einladung des Vorstandes des Fördervereins im Gutshaus am Hultschiner Damm ab. Im Mittelpunkt der Beratungen mit dem Vorstand des Fördervereines stand das 675. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung von Mahlsdorf im Januar 2020, da der Heimatverein den Tag der Regional- und Heimatgeschichte 2019 unter das Thema "Geschichte von Mahlsdorf" stellen wird. Geplant ist, die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e.V im Gutshaus durchzuführen.

Das Mahlsdorf-Jubiläum 2020 war auch Anlass für eine Kontaktaufnahme mit dem Mahlsdorfer Bürger e.V. An der Oktobersitzung des Vorstandes nahmen Vertreter des Vereins teil. Nach einer gegenseitigen Vorstellung wurde beraten, wie die beiden Vereine auch unter Einbeziehung weiterer Mahlsdorfer Akteure den runden Jahrestag gemeinsam gestalten können. Inzwischen ist eine gegenseitige Mitgliedschaft beider Vereine aufgenommen worden.

Ausgebaut wurde die Zusammenarbeit mit dem Wuhlgarten e. V., der sich seit vielen Jahren um die Erforschung der Geschichte der Anstalt und des Krankenhauses Wuhlgarten, vor allem in der NS-Zeit, verdient gemacht hat. Am 24. Juni 2018 konnte in der Krankenhauskirche, deren Wiederaufbau maßgeblich diesem Verein und der mit ihm organisatorisch verbundenen Wuhletal gGmbH zu verdanken ist, im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes die neue Kirchenglocke geweiht werden. Am 16. November 2018 konnte der Verein feierlich den 125. Jahrestag der Eröffnung der Anstalt begehen. Auch mit dem Wuhlgarten e. V. wurde 2018 eine gegenseitige Mitgliedschaft mit dem Heimatverein realisiert.

Zu den Vereinen im Bezirk, mit denen schon seit Langem eine gegenseitige Mitgliedschaft besteht, zählt der Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein e.V. Am 14. Juni 2018 fand mit Unterstützung des Heimatvereins eine Rundfahrt durch Marzahn-Hellersdorf mit einem im Bezirk weilenden und vom Städtepartnerschaftsverein betreuten Gesangsensemble aus Minsk statt. Manfred Teresiak vom Vorstand unseres Vereins informierte die Gäste vor allem über lokal- und baugeschichtliche Entwicklungen des Bezirkes bzw. der Großsiedlung. Höhepunkt waren eine Fahrt mit der Seilbahn und ein Aufenthalt auf dem Kienberg.

Manfred Teresiak führte zudem zweimal Gäste unseres Bezirks durch Hellersdorf: am 2. Juni 2018 Referendare der Verwaltungshochschule des Bundes und am 9. August Studierende der Ludwig-Maximilians-Universität München. Eine Führung durch die Großsiedlung Marzahn fand am 11. Juni durch Christa Hübner für die Schreibwerkstatt Marzahn statt.

Am 2. Juni nahmen sie und der Biesdorfer Ortschronist Karl-Heinz Gärtner am "Tag der Bildung" in Blumberg teil, auf dem auch die Ortschronisten der in der Gemeinde Ahrensfelde zusammengeschlossenen Ortsteile vertreten waren.

Auch die Arbeitskontakte zum Helle Panke e. V. und zu den Naturfreunden Berlin wurden fortgesetzt. Herr Brauer bietet für die Helle Panke regelmäßig historische und kulturhistorische Führungen in der Region an. Herr Brauer hat im Februar 2019 wieder vor Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Marzahn-Nord, diesmal zum Thema "Sagenhaftes Berlin", gesprochen.

Am 27. Juni 2018 fand in der Jesuskirche bereits zum 18. Mal der von der Evangelischen Kirchengemeinde Kaulsdorf veranstaltete jährliche Turmmuseumsabend statt. Thema waren dieses Mal "Spektakuläre Kirchenausstattungen", vorgestellt von Joachim Klee. Erschienen waren ca. 50 Interessierte, unter ihnen auch Vertreter des Vorstandes und weitere Mitglieder des Heimatvereins.

Auch beim Biesdorfer Blütenfest im Mai und beim Alt-Marzahner Erntefest im September 2018 präsentierte sich der Heimatverein jeweils mit einem Stand, der sich eines regen Interesses erfreute. Hervorzuheben und mit einem besonderen Dank unsererseits zu versehen ist die engagierte Betreuung dieser Stände durch unser Vorstandsmitglied Ursula Schuricht.

Mit Beschluss des Vorstandes vom September 2018 hat der Heimatverein die Trägerschaft für den Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt übernommen, wodurch dessen Weiterführung gesichert werden konnte. Organisiert wird der Weihnachtsmarkt seit Jahren von einer speziellen Arbeitsgruppe, die mit der Übernahme der Trägerschaft als Arbeitsgruppe strukturell in den Heimatverein integriert wurde. Die Mehrzahl der Mitglieder der Arbeitsgruppe, sofern sie ihm nicht bereits angehörten, sowie die Schilkin GmbH & Co. KG sind inzwischen dem Heimatverein als Mitglieder beigetreten. Am 8. Dezember fand der nun schon 22. Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt traditionsgemäß auf dem Gelände der Schilkin GmbH & Co.KG sowie im Dorfkern statt. Dieser erste Weihnachtsmarkt unter unserer Trägerschaft kann als voller Erfolg gewertet werden. Mit 76 Ständen ist eine hohe Beteiligung und mit etwa 8.000 Besuchern eine trotz des unfreundlichen Wetters sehr gute Resonanz erreicht worden. Der Stand des Heimatvereins in der Kantine der Fa. Schilkin wurde erneut betreut von Karin Satke zusammen mit ihrem Ehemann Gerhard. Auch unser neues Vereinsmitglied Andreas Hempel war mit einem Stand vertreten. Wie schon in den Vorjahren hatte unser Vereinsmitglied Matthias Fischer zusammen mit seiner Ehefrau Noëlle Gielen seinen Hof in der Dorfstraße 9 mit Verkaufs- und Imbissständen geöffnet. Der Vorstand des Heimatvereins dankt allen Beteiligten, insbesondere der AG Weihnachtsmarkt unter Leitung von Patrick Mier sowie unserem Schatzmeister Herrn Rau für ihren persönlichen Einsatz bei der Vorbereitung des Marktes

Zum 10. Dezember 2018 hatte der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e.V. die Mitglieder zur jährlichen **Weih-**

nachtsfeier eingeladen. Der Einladung waren über 40 Vereinsmitglieder gefolgt. Gefeiert wurde auch diesmal im KulturGut in Alt-Marzahn. Vorsitzender Wolfgang Brauer begrüßte die Gäste und hielt eine kleine Rückschau auf wichtige Ereignisse und die Vereinsarbeit. Er bedankte sich bei den Mitgliedern und dem Vorstand des Heimatvereins für ein erfolgreiches Jahr. Mit großer Freude erlebten die Vereinsmitglieder die erneute Übergabe eines Schecks in Höhe von 1.500,00 Euro durch das FinanzCenter Kaulsdorf der Berliner Volksbank. Das Künstlerpaar Inna (Sopran) und Gunter Wurell (Tenor) begeisterten mit einem weihnachtlichen Programm. Dabei wurden die schönsten Melodien zum Fest dargeboten und zum Mitsingen animiert. Ein schmackhaftes Buffet sorgte für Gaumenfreude. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurden das Vereinsjahr 2018 ausgewertet, Erlebtes besprochen, Geschichtswissen ausgetauscht und bereits Pläne für das Jahr 2019 geschmiedet.

In der Jahreshauptversammlung am 25. April 2018 wurde der Vorstand des Heimatvereins wiedergewählt. Der Vorstand hat seine Arbeit entsprechend der Satzung auch im Berichtsjahr kontinuierlich und konstruktiv fortgeführt. Die elf terminlich im Arbeitsplan geplanten Beratungen haben sich wiederum als ein sehr effektives Arbeitsforum für die Erfüllung der geplanten und laufenden Aufgaben des Vorstandes erwiesen. Neun Vorstandssitzungen wurden vom Vorsitzenden, Herrn Brauer, geleitet. In zwei Fällen hat dies im Berichtszeitraum die Stellvertretende Vorsitzende, Frau Dr. Hübner, übernommen. In zwei Sitzungen war der Vorstand vollzählig, in sechs mit neun Mitgliedern vertreten. Der Vorstand war in allen Sitzungen beschlussfähig.

An neun von den elf öffentlichen Sitzungen nahmen Gäste teil, davon allein an acht die Leiterin des Bezirksmuseums Frau Ifland. Dies ist ein Ausdruck für die ständige und kooperative Zusammenarbeit des Vorstandes mit der Leitung des Bezirksmuseums. Weitere Gäste waren in sechs Vorstandssitzungen anwesend, was für eine gute Akzeptanz des Heimatvereins in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit spricht.

Für die Vereinsarbeit waren folgende Beratungen mit Gästen von besonderer Bedeutung: Eingeladen für die Sitzung am 7. Mai war Herr Frontzek, der neue Fachbereichsleiter für Kultur des Bezirksamtes. Beraten wurde die Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und aktuell zu den ab 2020 anstehenden Jahrestagen der ersten urkundlichen Erwähnungen der fünf Dörfer im Bezirk. Herr Klein, Schöpfer der Porträtbüste von Dr. Peters, hatte sich an den Vorstand gewandt, um in der Sitzung im Juni Fragen der Aufstellung der Büste im Schloss Biesdorf zu klären. Die Vorstandssitzung im September wurde – wie bereits erwähnt – zusammen mit dem Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e.V. veranstaltet, um die gemeinsamen Aktivitäten für das Jubiläum von Mahlsdorf zu besprechen. Auf dieser Sitzung waren wegen der Übernahme des Kaulsdorfer Weihnachtsmarktes durch den Heimatverein auch Herr Patrick Mier und Herr Dr. Fischer anwesend

Die Beratungen wurden durch den Schriftführer protokolliert. Die Protokolle wurden vom Sitzungsleiter bestätigt und vom Vorstand für die Arbeit genehmigt. Der Vorstand dankt Claas Reise als seinem Schriftführer für die mühevolle Arbeit der Protokollführung.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Auf seiner Sitzung am 3. Dezember 2018 beschloss der Vorstand, die Publikationsreihe "Beiträge zur Regionalgeschichte" mit dem 2018 erschienenen Heft 15 einzustellen. Die schon seit Längerem geführte Diskussion über eine neue Publikationsform wurde dadurch beschleunigt, dass mehrere Referenten des Tages der Regional- und Heimatgeschichte 2018 zur Wirtschaftsgeschichte des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf seit 1990 sich nicht in der Lage sahen, eine schriftliche Fassung ihrer Vorträge für die Veröffentlichung vorzubereiten.

Der Vorstand hat beschlossen, künftig ein Jahrbuch zur Geschichte von Marzahn-Hellersdorf herauszugeben. Grundsätzlich werden die Jahrbücher dazu beitragen, unseren Leserinnen

und Lesern Beiträge und Informationen zu vielfältigen heimatgeschichtlichen Themen anzubieten. Dabei werden auch künftig Beiträge der "Tage der Regional- und Heimatgeschichte" repräsentativ vertreten sein. Das erste Jahrbuch 2019 wird vor allem dem 675. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Mahlsdorf gewidmet sein. Außerdem werden einige Beiträge des "Tages der Regional- und Heimatgeschichte" 2018 veröffentlicht. Der ebenfalls vom Vorstand beschlossenen Redaktionskommission für das Jahrbuch gehören an: Wolfgang Brauer, Dr. Christa Hübner, Ninon Suckow, Dr. Manfred Teresiak.

Die seit Jahren erfolgreiche laufende **Vortragstätigkeit** wurde 2018 fortgesetzt.

Außer den Vorträgen von Christa Hübner im Rahmen der "Marzahn-Hellersdorfer Gespräche" und von Karl-Heinz Gärtner im Schloss Biesdorf wurden zwölf Vorträge gehalten bzw. Lesungen aus unserer jüngsten Publikation "Frauengeschichte(n)" veranstaltet. Referenten der Vorträge waren Wolfgang Brauer, Christa Hübner, Renate Schilling, Rainer Rau und Manfred Teresiak. 2018 wurden darüber hinaus mehr Führungen als in den Vorjahren angeboten, auf die bereits hingewiesen wurde. Zusammengenommen haben Mitglieder des Heimatvereins 34 Führungen unterschiedlicher Art durchgeführt. Leider werden die Vorträge und Führungen nur von einem sehr kleinen Personenkreis angeboten. Wir bitten erneut alle Vereinsmitglieder, die Vorträge und Führungen anbieten können, sich an dieser Tätigkeit zu beteiligen. Für die Kontaktaufnahme mit den Vereinen und Einrichtungen sowie die Koordinierung der Zusammenarbeit ist unser Vorstandsmitglied Andreas Rinner (A.Rinner@web.de) zuständig, dem wir für diese Arbeit unseren herzlichen Dank aussprechen. Möglich ist auch eine direkte Kontaktaufnahme mit unseren Lektoren und denjenigen, die Führungen anbieten.

Im Berichtszeitraum konnte beim **Verkauf unserer Publikationen** insgesamt ein Erlös von **942,75** € erzielt werden. Das Vorjahresergebnis konnte damit leider nicht erreicht werden.

Wie üblich erfolgte der Verkauf über ausgewählte Buchhandlungen im Bezirk, auf den Veranstaltungen des Vereins und durch Vereinsmitglieder ganz individuell, zum Beispiel auch bei Vorträgen. Auch über die Evangelischen Kirchengemeinden konnten noch Verkäufe realisiert werden. Von der iüngsten Broschüre "Frauengeschichte(n)" konnten 2018 nur 59 Exemplare verkauft werden. Höhepunkte waren wie immer das Blütenfest in Biesdorf und das Erntefest in Marzahn. Der Heimatverein dankt seinem Mitglied, der PRÄSENTA GmbH, für die Unterstützung bei der Vereinspräsentation auf beiden Festen. Beim Weihnachtsmarkt in Kaulsdorf konnten unsere Publikationen ebenfalls verkauft werden. Leider vertreiben wir nach wie vor nur über zwei Buchhandlungen im Bezirk: Die von Herr Kohs geführte Kaulsdorfer Buchhandlung und die Buchhandlung Petras in Mahlsdorf arbeiten seit langem mit uns zusammen. Versuche zur Neugewinnung von Vertriebspartnern waren bisher ergebnislos.

Insgesamt lässt sich der Jahresumsatz wie folgt aufgliedern:

Gesamtsumme	942,75€
Verkauf über Buchhandlungen	345,60€
Verkauf bei Festen und Veranstaltungen	228,30€
Verkauf durch Kirchgemeinden	162,40€
Sonstiger Verkauf - Vereinsmitglieder	206,45€

Für die Einsatzbereitschaft bei der Standbetreuung bedankt sich der Vorstand bei Frau Dr. Hübner, Frau Dr. Schilling, Frau Schuricht, Frau Suckow, Herrn Reise, Herrn Rinner, Herrn Gärtner und dem Ehepaar Satke.

Für den Berichtszeitraum kann wiederum eine sehr positive Zusammenarbeit mit der lokalen **Presse** festgestellt werden. Die inzwischen jährlichen Pressegespräche sind zu einem festen Termin für die lokalen Medien geworden und werden gut besucht. An dem wiederum sehr konstruktiven Jahrespressegespräch am 20. Februar 2019 haben 9 Vertreter von Medien und Partnern des Vereins teilgenommen.

2018 wurden die aktuelle Übersicht der Jahrestage 2019 sowie der Terminplan 2019 des Vereins der Presse zur Kenntnis gegeben. An der Übersicht der Jahrestage orientieren sich verschiedene Medien bei der Veröffentlichung von regionalgeschichtlich wichtigen Themen im Bezirk. Die feste Form der Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "jot w.d." bei der Veröffentlichung der monatlichen historischen "Kalenderblätter" wurde fortgesetzt, auch die ersten Beiträge 2019 sind bereits publiziert worden. Regelmäßig erscheinen Beiträge im "Journal 55plus", so 2018 ein Artikel unserer stellvertretenden Vorsitzenden Christa Hübner zum Thema "Als unsere Dörfer Vorstädte wurden...". Außerdem hat das Journal ausführlich aus der von uns zur Verfügung gestellten Liste der Jahrestage zitiert und diese Ereignisse so einem größeren Kreis zur Kenntnis gebracht. Bei Bedarf werden auch Journalisten anderer regionaler Blätter wie die "Berliner Woche" und "Die Hellersdorfer" von Vereinsmitgliedern unterstützt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Autoren für diese Unterstützung.

Der Verein hat sich auch im Berichtszeitraum mit Pressemitteilungen sowie aktuellen Informationen besonders zu Terminen und Veranstaltungen an die Presse und seine Partner gewandt. Es kann festgestellt werden, dass die Medien die Vereinsarbeit inzwischen wirkungsvoll unterstützen. Dafür danken wir den Pressevertreterinnen und -vertretern.

Der Vorstand bedankt sich bei Claas Reise sehr für seine aufwendige Arbeit als Pressesprecher des Heimatvereins.

Wie schon in den Vorjahren stellte Vorstandsmitglied Andreas Rinner dankenswerterweise das viele Recherchen erfordernde zweimonatliche **Informationsblatt** über heimatgeschichtliche Aktivitäten im Bezirk zusammen, das über das Bezirksmuseum allen Vereinsmitgliedern zugestellt wurde.

Die **Homepage** unseres Vereins wurde im Berichtszeitraum weiter entwickelt und noch nutzerfreundlicher gestaltet. 2019 werden wir die Seite noch übersichtlicher gestalten. Verantwortlich vom Vorstand für die Pflege der Homepage war auch 2018

Rainer Rau, dem wir dafür herzlich danken. Wir danken besonders der Fa. Awesta Berlin in Person von Andreas Wermke, der seinen Aufwand als Spende für den Verein zur Verfügung stellt. Die Berichte und Bilder wurden von Herrn Rinner und anderen Vorstandsmitgliedern immer aktuell für die Internetseite bereitgestellt.

Finanzierung der Vereinsarbeit

Im Berichtszeitraum betrugen die Gesamteinnahmen des Vereins 17.621,70 €.

Im Einzelnen resultierten sie aus:

-	Mitgliedsbeiträgen	2.470,50€
-	Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt	1.585,00€
-	Spenden	2.191,15€
-	Spenden Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt	7.658,30€
-	Zuschüsse Bezirksamt	1.000,00€
-	Buch-/Postkartenverkauf	942,75€
-	Exkursionen	1.774,00€
		17.621,70€

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt 14.373,25 €. Der Verein hatte zum 31. Dezember 2018 einen Kassen-/Bankbestand in Höhe von 10.250,41 €.

Die vorhandenen finanziellen Mittel wurden entsprechend der Zweckbestimmung und dem vom Vorstand beschlossenen Finanzplan auf der Grundlage der Arbeitsschwerpunkte des Vereins eingesetzt.

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes vom 3. September 2018 hat der Heimatverein die Trägerschaft für den Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt übernommen. Damit wurde auch die finanzielle Absicherung und Kontrolle über die Einnahmen und Ausgaben vom Vorstand des Heimatvereins übernommen. Den Spendern für den Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt der Fa. HTPS, der Schilkin GmbH & Co. KG, dem Optiker Dittmar, der Wuhletal gGmbH, der

Fa. Diewell sowie Herrn Ziller und Herrn Kohlmeier sprechen wir unseren besonderen Dank aus. Der Zuschuss vom Bezirksamt war zweckbestimmt und wurde entsprechend für den "Tag der Regional- und Heimatgeschichte" eingesetzt.

Wir bedanken uns herzlich bei der Berliner Volksbank, Filiale Kaulsdorf, für die uns anlässlich der Weihnachtsfeier überreichte Spende in Höhe von 1.500,00 €.

Die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen wies leider auch zum Ende des Jahres 2018 einen Fehlbetrag aus. Wiederum müssen Mahnungen an die Säumigen versandt werden.

Insgesamt konnte der Verein seine finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang erfüllen.

Der Vorstand des Heimatvereins dankt seinem Schatzmeister Rainer Rau sehr, der sich nicht nur um die finanziellen Belange des Vereins kümmert, sondern auch die aufwendige Arbeit des Führens der Mitgliederkartei erledigt.

Ein Dank an unsere Mitglieder und Partner

Am 30. November fand die Festveranstaltung der Bezirksverordnetenversammlung zum "Tag des Ehrenamtes" 2018 im Informationszentrum Marzahn-Hellersdorf statt. Unter den in diesem Jahr ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürgern war auf Vorschlag des Heimatvereins auch unser Vorstandsmitglied Ninon Suckow. Für die Ausgezeichneten übergab der Heimatverein auf Beschluss des Vorstandes an die Bezirksverordnetenversammlung kostenlos Exemplare unseres Heftes 15 "Frauengeschichte(n)" unserer Reihe "Beiträge zur Regionalgeschichte".

Der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf dankt allen Mitgliedern, die sich aktiv für die Ziele des Vereins und insgesamt für die heimatgeschichtliche Arbeit eingesetzt haben. Wir verbinden diesen Dank mit dem Wunsch, diese ehrenamtliche Arbeit fortzusetzen und bitten weitere Mitglieder sich zur aktiven Mitarbeit bereitzufinden.

Auch den Partnern bei unserer Arbeit im Bezirk wollen wir Dank sagen. Das gilt insbesondere dem Bezirksamt und dem Bezirksmuseum sowie den gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, mit denen wir auch 2018 zusammengearbeitet haben.

Der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf dankt seinem Mitglied, der Agrarbörse Deutschland Ost e. V., dass wir die Hauptversammlung wieder im KulturGut Marzahn durchführen können.

Der Vorstand des Heimatvereins Marzahn-Hellersdorf e. V. bittet die Jahreshauptversammlung, den Rechenschafts- und Finanzbericht für das Jahr 2018 zu bestätigen und den Vorstand zu entlasten.

Kassenbericht Einnahmen-Überschussrechnung in Euro 01.01.18 - 31.12.18

Ideeller Bereich			
Einnahmen aus ideellem Bereich			
Beiträge	4.055,50		
03000 Mitgliedsbeiträge	2.470,50		
03001 Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt	1.585,00		
Spenden	12.623,45		
03220 sonstige Spenden	2.191,15		
03225 Spende Weihnachtsmarkt Kaulsdorf	7.658,30		
03260 Zuwendung BezKulturfonds	1.000,00		
03300 Exkursionen	1.774,00		
Summe Einnahmen aus ideellem Bereich	16.678,95		
Kosten ideeller Bereich			
Kosten der Mitgliederpflege	-484,82		
02110 Kosten Mitgliederpflege	-234,90		
02190 Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-249.92		
Verbandsbeiträge	-41,00		
02016 Beiträge f. Mitgliedschaften	-41,00		
Sonstige Kosten ideeller Bereich	-10.885,85		
02010 Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt	-5.480,28		
02013 Exkursionen	-1.413,00		
02017 Internet	-175,88		
02018 Versicherung	-290,44		
02020 Kosten Jahreshauptversammlung	-799,65		
02021 Tag d. R- u. H-Geschichte	-752,71		
02025 Kosten Vereinsarbeit/Weihnachtsfeier	-797.24		
02035 Kosten Vorstandtätigkeit	-324,30		
02040 Büromaterial	-267,83		
02050 Porto	-473,55		
02055 Kosten Kontoführung	-64,95		
02220 Kosten für Publikationen	-46,02		
Summe Kosten ideeller Bereich	-11.411,67		
Summe Rosten Ideeller Bereich	-11.411,07		
Summe Ideeller Bereich	5.267,28		
Zweckbetrieb			
Einnahmen aus Zweckbetrieben			
Allgemeine Einnahmen	942,75		
05800 Einnahmen aus Buchverkauf	942,75		
Summe Einnahmen aus Zweckbetrieben	942,75		
Kosten des Zweckbetriebes			
Allgemeine Kosten	-2.961,58		
04880 Druckkosten	-2.661,58		
04882 Honorare	-300,00		
Summe Kosten des Zweckbetriebes	-2.961,58		
Summe Zweckbetrieb	-2.018,83		
Jahresüberschuss	Jahresüberschuss 3.248,45		
5.270,75			

Mitglieder des Heimatvereins Marzahn Hellersdorf e. V.

Natürliche Personen

1.	Dr. Adam, Ursula	35.	Huth, Kathrin
2.	Beier, Marita	36.	Dr. Kadow, Sabine
3.	Beiersdorff, Frank	37.	Kaufmann, Heidrun
4.	Benz, Valentin	38.	Keil, Peter
5.	Berndt, André	39.	Keßler, Rolf
6.	Beyer, Lothar	40.	Dr. Kieke, Wolfgang
7.	Brauer, Wolfgang	40.	Kintscher, Harald
8.	Cohaus, Bärbel	41.	Klein, Michael
9.	Dutschmann, Gisela	42.	Dr. Klett, Uwe
10.	Prof. Dr. Eisentraut, Wolf	43.	Krämer, Jürgen
11.	Prof. Dr. Ekkernkamp, Axel	44.	Krüger, Angela
12.	Faehse, Helga	45.	Dr. Kühling, Marianne
13.	Dr. Fischer, Matthias	46.	Lauterbach,Reinfred
14.	Fohgrub, Bernd	47.	Lehmann, Christa
15.	Dr. Friemann, Karoline	48.	Lehmpuhl, Klaus
16.	Dr. Friemann, Johannes	49.	Lindemann, Gunnar
17.	Funke, Uwe	50.	Mätz, Klaus
18.	Gaedecke, André	51.	Prof. Dr. Maier, Erika
19.	Gärtner, Karl-Heinz	52.	Marquardt, Evelyn
20.	Gerd Ganzke	53.	Prof. Dr. Matthes, Hubert
21.	Geißler, Jörn	54.	Mendt, Robert
22.	Göring, Reinhold	55.	Menzel, Wolfram
23.	Greßner, Günter	56.	Dr. Mier, Patrick
24.	Guth, Hartmut	57.	Mier, Peter
25.	Dr. Helas, Horst	58.	Morgenstern, Jürgen
26.	Hempel, Andreas	59.	Mudrack, Doris
27.	Herrmann, Lothar	60.	Müller, Bernd
28.	Heurich, Gerhard	61.	Müller, Hartmut
29.	Heuschkel, Karl-Heinz	62.	Muhs, Hans-Jörg
30.	Hocker, Nikolaus	63.	Dr. Niemann, Heinrich
31.	Dr. Höschel, Heinz	64.	Ostertag, Olaf Michael
32.	Hofmann, Ingeborg	65.	Pachal, Bernd
33.	Dr. Hübner,Christa	66.	Pau, Petra
34.	Hüttenrauch, Reinhard	67.	Peters, Christel

58.	Petschelt, Klaus	87.	Seifert, Waldemar
69.	Pilz, Waltraut	88.	Dr. Semmelmann, Rolf
70.	Preußer, Bernd	89.	Stahr, Ulrich
71.	Preußing, Torsten	90.	Dr. Strenz, Wilfried
72.	Dr. Prieß, Lutz	91.	Suckow, Ninon
73.	Rau, Rainer	92.	Szabadi, Dieter
74.	Reise, Claas	93.	Dr. Schilling, Renate
75.	Rinner, Andreas	94.	Dr. Teresiak, Manfred
76.	Roloff, Eberhard	95.	Tielebein, Björn
77.	Ronneburg, Kristian	96.	Uelze, Frank
78.	Rosenkranz, Michael	97.	Voigt, Albrecht
79.	Rubin, Horst	98.	Volksdorf, Manfred
80.	Satke, Karin	99.	Wagner, Heide-Lore
81.	Dr Schliack, Bärbel	100.	Dr. Wehner, Günter
82.	Dr. Schliack, Volker	101.	Weinert, Jürgen
83.	Dr. Schmalfuß, Peter	102.	Wermke, Andreas
84.	Schneider, Karsten	103.	Winkler, Karin
85.	Dr. Schnitter, Daniela	104.	Wünsch, Ursula
86.	Schuricht, Ursula		

Unternehmen

- Tierpark-Hotel GmbH
- 2. Autohaus Jörg Lessing GmbH
- 3. Berliner Wohnungsgenossenschaft eG "Nord-Ost 77"
- 4. DHV Herrmann Verkehrsgesellschaft mbH
- 5. Erste Marzahner WG, emwg
- 6. FORTUNA Wohnungsunternehmen eG
- 7. Mahlo Bau GmbH
- 8. MEON Simplex Immobilien und Verwaltungs GmbH
- 9. PRÄSENTA GmbH
- 10. Wohnungsgenossenschaft Friedenshort eG
- 11. Wohnungsgenossenschaft "Marzahner Tor" eG
- WoGeHe mbH c/o Stadt und Land Wohnungsbaugesellschaft
- 13. Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG
- Schilkin GmbH & Co. KG

Schulen

- Otto-Nagel-Gymnasium
- 2. Johann-Strauß-Grundschule
- 3. Rudolf-Virchow-Schule
- 4. Victor-Klemperer-Kolleg
- 5. Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium

Vereine

- Agrarbörse Deutschland Ost e.V.
- BALL e.V.
- 3. Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf e.V.
- Bürgerverein Nord-Ost e.V.
- 5. Kids & Co e. V.
- 6. Kinder- und Jugendbüro Marzahn-Hellersdorf
- 7. Kulturring in Berlin e.V.
- 8. Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V.
- 9. Marzahn-Hellersdorfer Städtepartnerschaftsverein e.V.
- Mahlsdorfer Bürger e.V.
- 11. Mühlenverein Berlin-Marzahn e. V.
- 12. Stiftung Ost-West Begegnungsstätte Schloss Biesdorf e.V.
- 13. Tschechow-Theater
- 14. TSV Marzahner Füchse e.V.
- 15. Wuhlgarten e.V.

Neue Mitglieder 2018

Uwe Funke, André Berndt, Dr. Patrick Mier, Andreas Hempel, Gerd Ganzke, Gunnar Lindemann.

Schilkin GmbH & Co. KG Mahlsdorfer Bürger e.V. Wuhlgarten e.V.

Heimatgeschichtliche Aktivitäten in Marzahn-Hellersdorf 2018 (Auswahl)

zusammengestellt von Andreas Rinner

Datum	Ort	Veranstaltung
08. Januar	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
10. Januar	Bezirksmuseum	Heimatverein-Führung durch die Sonderaus- stellung "Gott und die Welt – Zur Kirchen- geschichte von Marzahn-Hellersdorf
10. Januar	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte "Ikarusflüge. Erinnerungen eines DDR-Formgestalters"
23. Januar	Stadtteilzentrum Kaulsdorf	Lesung "Kriminalfälle aus Kaulsdorf und Umgebung" mit Hans Weise
23. Januar	Stadtteilzentrum Biesdorf	Filmabend "mittenmang im Kiez" mit Filmen aus und über den Bezirk
26. Januar	Bürgerstübchen des Bürgervereins Mahlsdorf- Süd e.V.	Lesung und Buchvorstellung "Die Gärten der Welt in Berlin Marzahn – wie sie entstanden sind"
27. Januar	Parkfriedhof Marzahn	Stilles Gedenken anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus und der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945
27. Januar	station urbaner kulturen	Eröffnung einer Ausstellung zu den Ergebnissen des Plakat-Workshops zur Zukunft des Hellersdorfer Guts und des Gutsgarten
05. Februar	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
08. Februar	Schloss Biesdorf	Vortrag "Die Gesellschaftsabende in der Siemens-Villa Schloss Biesdorf: ein Stelldichein Berliner Persönlichkeiten"
14. Februar	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte: "Ein Flugplatz für Biesdorf. 100 Jahre Flugfeld Friedrichsfelde/Karlshorst"
20. Februar	KulturGut Marzahn	Pressegespräch des Heimatvereins

20. Februar	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Vortrag "Als unsere Dörfer Vorstädte wurden…"
05. März	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
08. März	Schloss Biesdorf	Vortrag "Schloss Biesdorf zwischen 1919 und 1945"
09. März	Bürgerstübchen	Lesung "Gottlose Type" mit der Bundestags- vizepräsidentin Petra Pau
14. März	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte "Die evangelische Kirche und das NS-Regime"
17. März	Gründerzeitmuseum	Festveranstaltung "90. Geburtstag Charlotte von Mahlsdorf"
27. März	Frauentreff HellMa	Vortrag "Streifzüge durch Marzahn"
28. März	Grünes Haus	Lesung "Gottlose Type" mit der Bundestags- vizepräsidentin Petra Pau
09. April	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
11. April	St. Martinskirche	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte. Führung durch die katholische Kirche St. Martin
24. April	Frauentreff HellMa	Heimatverein-Buchvorstellung und -lesung "Frauengeschichte(n)"
25. April	KulturGut Marzahn	Jahreshauptversammlung des Heimatvereins mit Vorstandswahl
05. Mai	Parkfriedhof Marzahn Gedenkstätte in der Brodauer Straße	Gedenkveranstaltungen anlässlich des Tages der Befreiung
07. Mai	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
09. Mai	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte "Mitgebrachte Geschichte. Neue Gemeinden in Marzahn-Hellersdorf. Podiumsgespräch"
10. – 13. Mai	Schlosspark Biesdorf	Biesdorfer Blütenfest
17. Mai	Schloss Biesdorf	Vortrag "150 Jahre Schloss Biesdorf – Leben und Werk seines Architekten Heino Schmieden"

21. Mai	Bockwindmühle	25. Deutscher Mühlentag
02. Juni	Hellersdorf	Heimatverein-Führung durch die Großsied- lung für Referendare der Verwaltungshoch- schule der Bundesregierung
04. Juni	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
05. Juni	Stadtteilzentrum Kaulsdorf	Lesung "Angeeckt durchgekommen". Eine wahre Geschichte aus der Zeit um 1945 in Berlin.
08. Juni	Schloss Biesdorf	Buchvorstellung "Ede und Unku. Die wahre Geschichte. Das Schicksal einer Sinti-Familie von der Weimarer Zeit bis heute"
09. Juni	Schlosspark Biesdorf	Festlicher Spaziergang "150 Jahre Schloss und Park Biesdorf"
10. Juni	Gedenkstätte Zwangslager Berlin- Marzahn	Gedenkstunde anlässlich des 82. Jahrestages der Verschleppung der Berliner Sinti und Roma in das Zwangslager Marzahn
11. Juni – 16. November	Bezirksmuseum	Ausstellung "Hanshermann Schlicker – Zeichnungen und Aquarelle"
11. Juni	Marzahn	Heimatverein-Führung durch die Großsied- lung für die Schreibwerkstatt Marzahn
13. Juni	Evangelisches Gemeindezentrum Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte. Vortrag und Führung durch die Kirchengemeinde
14. Juni	Bezirk	Heimatverein-Rundfahrt durch Marzahn- Hellersdorf mit einem Ensemble aus Minsk
16. Juni	Kloster Neuzelle und Schloss Bomsdorf	Ganztägige Exkursion des Heimatvereins
24. Juni	Krankenhauskirche im Wuhlgarten	Ökumenischer Gottesdienst mit festlicher Glockenweihe
27. Juni	Evangelische Jesuskirche Kaulsdorf	Turmmuseumsabend "Spektakuläre Kirchenausstattungen"
02. Juli	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
03. Juli	KOMPASS – Haus im Stadtteil	Heimatverein-Vortrag "Die Großsiedlung Hellersdorf, ihre Erbauer und Sanierer (1980er bis 1990er Jahre)"

07. August	KOMPASS – Haus im Stadtteil	Heimatverein-Vortrag " Ein Bezirk entsteht Zur Entstehungsgeschichte von Marzahn und Hellersdorf ab 1970"
09. August	Hellersdorf	Heimatverein-Führung durch die Großsied- lung für Geografiestudenten der Ludwig- Maximilians-Universität München
11. August	Schloss Biesdorf	Festveranstaltung "90. Geburtstag Dr. Günter Peters"
27. August	Lemkestraße 156, Mahlsdorf-Nord	Einweihung einer Erinnerungstafel für die Familie Guthmann
02. September	Alt-Kaulsdorf	Kaulsdorfer Angerfest mit Einweihung der neuen Chroniktafel
03. September	Hönower Straße 213, Mahlsdorf-Nord	Verlegung eines Stolpersteins zum Geden- ken an Alexander Scheucher, ermordet am 02. November 1943 in Auschwitz
03. September	Gründerzeitmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
04. September	KOMPASS – Haus im Stadtteil	Heimatverein-Vortrag "Politischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Marzahn- Hellersdorf"
07. September	Bezirksmuseum	Eröffnung der Ausstellung "Stein auf Stein. Backsteinbauten in Marzahn-Hellersdorf"
07. – 09. Sept.	Alt-Marzahn	Alt-Marzahner Erntefest
08./09. September	bundesweit	Tag des offenen Denkmals zum Thema: "Entdecken, was uns verbindet"
12. September	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte "Backsteinarchitektur in Berlin und Brandenburg"
15.September	Klosterfelde und Prenden	Halbtags-Exkursion des Heimatvereins
19. September	Bezirk, Bezirksmuseum und Bockwindmühle	Historische Busfahrt durch Marzahn-Hellersdorf mit anschließenden Führungen durch die Dauerstellung und die Marzahner Mühle für Beschäftigte von ver.di
02. Oktober	KOMPASS – Haus im Stadtteil	Heimatverein-Vortrag "Marzahn-Hellersdorf im Jahre 1933"
08. Oktober	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins

09. Oktober	Stadtteilzentrum	Heimatverein-Buchvorstellung und -lesung
	Marzahn-Mitte	"Frauengeschichte(n)"
40. Oldeler	Outdoor Discolars	To a day Davis and Law dillains at a satisfate day
13. Oktober	Schloss Biesdorf	Tag der Regional- und Heimatgeschichte des Heimatvereins: "Zur Wirtschaftsgeschichte in
		Marzahn-Hellersdorf"
		Watzailii-i lelietsuoti
14. Oktober –	Ausstellungszentrum	Ausstellung "DESSA Kunst und Erinnern"
14. November	Pyramide	anlässlich des Gedenkens an die
		antisemitischen Pogrome im November 1938
17. Oktober	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Ge-
		schichte "Haus Dittmar – ein Denkmal in
		Kaulsdorf"
17. Oktober	Schloss Biesdorf	Vortrag und Podium "Günter Peters – ein
		Leben für das Bauen" zum 90. Geburtstag
		von Dr. Peters (1928-2013)
23. Oktober	Bürgerstübchen	Vortrag "Warum hat Alice Herz den Flammen-
		tod gewählt?"
04.November	Ausstellungszentrum	Buchvorstellung "Schonzeit vorbei". Über das
	Pyramide	Leben mit dem alltäglichen Antisemitismus.
05. November	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
07. November	Frauentreff HellMa	Vortrag "Juden in der Geschichte Berlins"
07. November	Krankenhauskirche im	Vortrag "Dr. Berndt Götz – ein jüdischer Arzt
	Wuhlgarten	in Wuhlgarten 1933-1945"
		-
07. November	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Ge-
		schichte "Nicht vergessen! Erinnerung an
		jüdische NS-Opfer in Marzahn-Hellersdorf"
08. November	Berliner Tschechow-	Filmvorführung "Niemand ist vergessen" und
	Theater	Gesprächsrunde. Gedenken an die antisemi-
		tischen Pogrome im November 1938.
00.11	14 · T · C · · · · · · ·	
09. November	Maxie-Treff Hellersdorf	Heimatverein-Vortrag "Gut Kaulsdorf – eine
		ungewöhnliche Geschichte"
09. November	Bezirkszentralbibliothek	Ausstellung "Wider das Vergessen – Stolper-
– 27. Jan.		steine in Marzahn-Hellersdorf"
2019		
18. November	Krankenhauskirche im	Codenkatättan Codächtniques
io. November	Wuhlgarten	Gedenkstätten-Gedächtnisweg
	vvuingarteri	
L	1	

24. November	Krankenhauskirche im Wuhlgarten	Film "Vom Wuhlgarten zum Griesinger- Krankenhaus" zur Geschichte des Krankenhausstandortes Wuhlgarten
30. November	Bezirksmuseum	Eröffnung der Ausstellung "Johanna Jura – Leben und Werk"
03. Dezember	Bezirksmuseum	Vorstandssitzung des Heimatvereins
08. Dezember	Alt-Kaulsdorf	Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt
10. Dezember	KulturGut Marzahn	Weihnachtsfeier des Heimatvereins
12. Dezember	Bezirksmuseum	Marzahn-Hellersdorfer Gespräch zur Geschichte "Märkische Ziegel für Berlin". DEFA- Dokumentarfilm und Ausstellungsführung
19. Dezember	Schloss Biesdorf	Vortrag "Schloss Biesdorf als Kreiskulturhaus – eine typische Kulturstruktur der DDR"

Veranstaltungsplan 2019

J	а	n	u	а	r
·	u		u	u	

29.06., ganztägig

07.01., 18.00	Vorstandssitzung		
26.01., 11.00	Stilles Gedenken am Zwangsarbeiterehrenmal auf dem Parkfriedhof Marzahn zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, gemeinsame Veranstaltung mit der BVV-Vorsteherin		
Februar			
11.02., 18.00	Vorstandssitzung		
20.02., 13.00	Jahrespressegespräch		
März			
04.03., 18.00	Vorstandssitzung		
April			
01.04., 18.00	Vorstandssitzung		
Mai			
06.05., 18.00	Vorstandssitzung		
08.05., 19.00	Jahreshauptversammlung		
Juni			
03.06., 18.00	Vorstandssitzung		

Exkursion nach Zehdenick, in den Ziegeleipark Mildenberg und nach Badingen

August

05.08., 18.00 Vorstandssitzung

September

02.09., 18.00 Vorstandssitzung

28.09., halbtägig Exkursion nach Bogensee/

Gewerkschaftsschule Bernau

Oktober

07.10., 18.00 Vorstandssitzung

12.10., 10.00 bis 16.00 Tag der Regional- und

Heimatgeschichte anlässlich des 675. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung von Mahlsdorf

November

04.11., 18.00 Vorstandssitzung

Dezember

02.12., 18.00 Vorstandssitzung

07.12. Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt

16.12., 18.30 Weihnachtsfeier des Heimatvereins

Wolfgang Brauer: Einer vom Bau. Nachdenken über Günter Peters. Rede zur Festveranstaltung anlässlich des 90. Geburtstages von Dr. Günter Peters am 11. August 2018 im Schloss Biesdorf

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle, sehr geehrte Frau Bezirksstadträtin Juliane Witt, liebe Christel Peters, liebe Familie Peters, sehr verehrter Michael Klein, sehr geehrte Damen und Herren!

Jedesmal, wenn ich vor der angenehmen Pflicht stand, über meinen Vorgänger im Amte Dr. Günter Peters sprechen zu dürfen, bereitete mir als eigentlich abgebrühtem Vielredner die Vorbereitung auf die Rede erhebliche Schwierigkeiten.

Günters Lebenswerk ist einfach zu umfänglich, um es in wenigen Minuten auch nur im Ansatz würdigen zu können.

Seine Persönlichkeit war eine äußerst vielschichtige – liebenswert und mit diversen Ecken und Kanten

Er selbst, ein äußerst rational denkender und handelnder Mensch, ist inzwischen einigermaßen mythenumwoben. Und nichts ist schwieriger, als ein Mythengeflecht zu durchreißen, um auf die wirkliche Lebensleistung eines Menschen aufmerksam zu machen. Sie kennen alle das unausrottbare Gerede von der Marzahner Gummistiefelzeit. Ich zog zu Beginn der 1980er-Jahre nach Marzahn. Es ging auch ohne Gummistiefel. Die Straßen waren betoniert. Ein Querfeldein über den Baustellenmodder wäre auch mit Gummistiefeln problematisch gewesen: Die gute Lehmpampe des Barnim hätte die einem glatt ausgezogen...

Aber Mythen sind zäh wie unser Lehm.

Und der Rolle einer einzelnen Persönlichkeit bei der Errichtung eines hochkomplexen Gebildes, wie es die de-facto-Großstadt Marzahn ist, auf die Spur zu kommen, ist sowieso immer hochproblematisch.



Foto: Rainer Rau

Mein Freund, der Astronom und Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, erzählt gerne eine Anekdote aus der Frühzeit der sowjetischen Raumfahrt. Da die mir zum heutigen Thema zu passen scheint, will ich sie Ihnen nicht vorenthalten: Zu Beginn der 1960er-Jahre wollte das schwedische Nobelpreiskomitee den Konstrukteur der sowjetischen Trägerraketen mit dem Nobelpreis für Physik auszeichnen. Immerhin war es dem gelungen, der Gravitation ein Schnippchen zu schlagen. Da der Name Sergej Koroljow seinerzeit noch top-secret gehalten wurde, mussten die Schweden sich an Nikita Chruschtschow wenden. Dessen Antwort war knapp: Erfinder der sowjetischen Raketen sei das Volk der Sowjetunion. Wenn man denn unbedingt wen auszeichnen wolle, dann gebühre der Nobelpreis dem Volk der UdSSR.

Ich weiß nicht, ob diese Geschichte stimmt. Wenn nicht, dann ist sie gut erfunden und bildet die Realität des realen Sozialismus im Umgang mit Einzelpersönlichkeiten trefflich ab. Das Kollektiv war alles, der Einzelne wenig – letztendlich ignorierte man eine sehr grundsätzliche, nicht nur marxistische Erkenntnis: Die Qualität

eines Kollektives ist immer abhängig von der Qualität seiner einzelnen Mitglieder – und last but not least von der Befähigung wiederum eines oder einer Einzelnen, ebendiese Fähigkeiten der Vielen zugunsten einer gänzlich neuen Qualität zum Tragen zu bringen. Man darf das getrost als conditio sine qua non, als Bedingung, ohne die nichts, jedenfalls nichts richtig geht, bezeichnen. Günter Peters beherrschte diese Tugend in geradezu herausragendem Maße.

Mit dem heute eher vorherrschenden "Peter-Prinzip" – ein kleines aber feines "s" macht den Unterschied! - der Hierarchisierung der Unfähigen wäre es niemals zur bemannten Raumfahrt gekommen. Am 26. August jährt sich übrigens der Flug Sigmund Jähns zum 40. Male. Ich glaube der Namenspate der berühmtesten Straße unseres Bezirkes würde sich über einen kleinen Glückwunsch aus Marzahn-Hellersdorf sehr freuen. Nach diesem Prinzip wäre auch Marzahn niemals gebaut worden - jedenfalls nicht in seinen heutigen Dimensionen, nicht in der vergleichsweise geringen Zeit und erst recht nicht mit der sicherlich mit einigen Abstrichen zu registrierenden nachhaltigen stadtentwicklerischen und baulichen Qualität, die einigen Ignoranten äußerst schwer im Magen lag (und liegt). Dass mit der Planung und dem Bau Marzahns ein städtebaulicher Paradigmenwechsel in der DDR vollzogen wurde, der eben nicht nur auf neuen Wohnraum auf Teufel komm raus aus war, macht sich auf treffliche Weise im Vergleich zum Beispiel mit Hoyerswerda oder Halle-Neustadt deutlich. Dem Team um und unter Günter Peters ging es auch um die Schaffung von Heimat, um einen Ort des Wohnens und Arbeitens, mit dem auch Identifikation möglich war, der sich organisch an den vorhandenen Stadtorganismus anschließt und im Neuen durchaus Kontinuität wahrt. Es ist daher kein Zufall, dass die Beschäftigung mit den historischen Stadtplanungen für den Berliner Osten seit Kaisers Zeiten zu den Lieblingsbeschäftigungen von Günter Peters gehörte. Die planerischen Kontinuitäten über gut 100 Jahre hinweg, die er aufzeigte, verblüffen noch immer.

Der erwähnte Paradigmenwechsel war nicht nur für die DDR etwas Neues. Man schaue nur auf die städtebaulichen Fehlentwicklungen der Pariser Banlieue oder etwas kleindimensionierter auf Bremen-Tenever. Aber wer das begreifen will muss auch hinsehen wollen und die ideologischen Scheuklappen ablegen. Ich erinnere mich noch sehr gut an einen ansonsten durchaus progressiv denkenden Nachwende-Bausenator, der angesichts der Marzahner Hochhäuser heftige Abrissvisionen hatte und von Birkenwäldchen träumte. Mit seinen Abrissvisionen scheiterte er. Einigen Schaden richtete er dennoch an. Es mutet schon wie ein Treppenwitz der Stadtgeschichte an, dass ausgerechnet dort, wo in Marzahn das erste Hochhaus fallen musste, derzeit wieder mehrgeschossiger Neubau mit einer erheblichen Verdichtung stattfindet. Peters hatte sich seinerzeit gegen den Abriss gestemmt. Als der nicht mehr zu verhindern war, machte Günter Peters aus der Not eine Tugend. In der Nähe der stadtumbaulichen Schandtat initiierte er den Heinz-Graffunder-Park zur Erinnerung an einen der Planer unseres Bezirkes und den Chefarchitekten des Palastes der Republik, um dessen Erhalt zur selben Zeit die letzten Kämpfe ausgefochten wurden. Diese mit Beharrlichkeit gepaarte Listigkeit, verbunden mit einer Portion Schalk im Genick, war eine der originären Charaktereigenschaften von Günter. Wer ihn zur Tür herauswarf musste damit rechnen, dass er wenige Minuten später eine offene Hintertür gefunden hatte und mit neuen Verbündeten verschmitzt lächeInd im Salon saß.

Der erwähnte Bausenator hatte übrigens einen Senatsbaudirektor, der 2001 amerikanischen Architekten gegenüber bei der Besichtigung der Rathauspassagen davon schwadronierte, dass man diese Dinger eigentlich nur mit einem Bombenteppich belegen könne.

Warum ich das hier sage? Es geht um die Lebensleistung eines Einzelnen, eben die von Dr. Günter Peters, der sowohl die zitierten Rathauspassagen als auch die Planungen und ersten Bauabschnitte unseres Bezirkes politisch zu verantworten hatte.

Günter war seit 1966 Stadtrat und Bezirksbaudirektor im Magistrat der Hauptstadt der DDR. Lediglich von Juli 1973 bis September 1975 hatte Herbert Stoll die Tätigkeit des Bezirksbaudirektors übernommen. Danach nahm Günter Peters diese Aufgaben wieder vollumfänglich wahr. Ab 1975 war er zudem Stellvertreter des Oberbürgermeisters für Investitionen und Bauwesen. Das alles bis Ende 1980, die Akten des Bezirksbauamtes im Landesarchiv sprechen von Anfang 1981 – jedenfalls musste Günter Peters aus gesundheitlichen Gründen die Notbremse ziehen und mit 52 Jahren in die Pensionierung gehen.

Unter seiner Leitung wurde das neue Antlitz der Hauptstadt der DDR förmlich aus dem Boden gestampft. Günter Peters verantwortete die Umgestaltung und Modernisierung des Berliner Stadtzentrums ab 1966 mit dem Alexanderplatz, dem Leninplatz, der Fertigstellung der Straße Unter den Linden (ich merke, Sie blicken erstaunt auf: Ja, die "Linden" waren einmal fertig), das Areal rund um den Fernsehturm mit den erwähnten Rathauspassagen, der Karl-Liebknecht-Straße inclusive des Palast-Hotels, den Palast der Republik selbst; dazu die Großsiedlungen am Fennpfuhl, Hohenschönhausen, Marzahn, die Planungen für Hellersdorf und das Industriegebiet Lichtenberg-Nord-Ost.

Nur wenigen ist noch bekannt, dass er etwas einleitete, was heute als "behutsame Stadterneuerung" bekannt ist. Unter seiner Leitung wurde begonnen, den stupiden Abriss der Mietskasernen rund um den Arkona-Platz zu stoppen. Nach einer vorsichtigen Entkernung konnten immerhin aus ca. 8.000 Wohnhöhlen zumeist mit dem Standard des Jahres 1900 in den Seitenflügeln und "Gartenhäusern", wie man in Berlin verschämt die Hinterhäuser nannte, 6.000 Wohnungen mit guter Wohnqualität entstehen. Berlin hat Günter Peters und seiner aus profundem Fachwissen gespeisten Beharrlichkeit viel zu verdanken.

Im Vorfeld des 80. Geburtstages von Günter hatte ich – auch auf Bitten des Vorstandes unseres Heimatvereins – ihn für die Verleihung des Verdienstordens des Landes Berlin vorgeschlagen.

Die Antwort der Senatskanzlei Klaus Wowereits war lapidar: Man wisse um die Verdienste des Vorgeschlagenen, könne dem Vorschlag aber aufgrund der erheblichen Systemnähe von Dr. Günter Peters nicht entsprechen. Stattdessen solle man doch für ihn das Bundesverdienstkreuz beantragen. Das wäre unproblematischer.

Sie merken, auch nach zehn Jahren bin ich über soviel Ignoranz immer noch einigermaßen erschüttert. Einmal abgesehen davon, dass die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland quasi als billige Massenware betrachtet wurde, wurde damit seitens unserer damaligen Landesregierung die Lebensleistung von Generationen stellvertretend in Gestalt der Person von Dr. Günter Peters mit dem berüchtigten "kw-Vermerk" versehen. Diese Menschen machten aus der Trümmerlandschaft bei Potsdam, wie sich Bertolt Brecht einmal über das zerstörte Berlin äußerte, wieder eine lebens- und liebenswerte Stadt. Sie leisteten einen überhaupt nicht hoch genug zu schätzenden Beitrag zum Wiederaufstieg Berlins zu einer weltweit geachteten und geschätzten Metropole.



Foto: Rainer Rau



Foto: Michael Klein-Archiv

Wie kleinkariert müssen Menschen denken, die in solchen Zusammenhängen das Wort "systemnah" benutzen. Semantisch gesehen ist diese Vokabel sowieso völliger Quatsch.

Dass wir heute an einem der liebsten Orte von Günter Peters – der ohne seinen unermüdlichen Einsatz wahrscheinlich auch irgendwann den "kw-Vermerk" erhalten hätte –, dem Schloss Biesdorf, seine Portraitbüste einweihen können, betrachte ich als einen kleinen Akt der Genugtuung und Wiedergutmachung für ihn. Wir, der Heimatverein Marzahn-Hellersdorf, sind dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und insbesondere der Bezirksbürgermeisterin Frau Dagmar Pohle zutiefst dankbar, dass sie die Realisierung der Arbeit unseres Vereinsmitgliedes Michael Klein auf eine bemerkenswert unbürokratische Weise ermöglicht haben. Apropos Heimatverein. Dass unser Verein so aufgestellt

ist, wie er es heute ist, auch das haben wir Günter Peters zu verdanken. Er wusste, dass bereits der gestrige Tag unwiederbringliche Geschichte ist. Er wusste, dass die Geschichte unseres Bezirkes und die seiner Menschen etwas ganz Besonderes in Deutschland ist – und vieles in einer schnelllebigen Zeit, die angesichts ihrer neuen medialen Möglichkeiten gerne die Backen aufbläst, verloren geht, wenn man es nicht aufschreibt und bewahrt. Die so oft verteufelte Geschichte des industriellen Bauens zum Beispiel. Ende der 1960er-Jahre lebten in der DDR-Hauptstadt 90.000 Menschen, die eine Wohnung suchten. Nach Expertenschätzungen werden bis 2030 in Berlin vorsichtig gerechnet 194.000 neue Wohnungen gebraucht werden.

Ohne dass man die Erfahrungen von Baumenschen wie Günter Peters und vielen anderen – die auch hier im Saal versammelt sind – nutzt, wird das Problem wohl nicht zu lösen sein.

Lieber Günter, wir verneigen uns voller Respekt vor Deinem Lebenswerk!

NOTIZEN